



Vor allem bei Temperaturen unter null Grad freuen sich Vögel über zusätzliche Energielieferungen. Dazu eignen sich "Futterglocken", die schnell und einfach in der eigenen Küche hergestellt werden können. Ein tolles Projekt für die ganze Familie.

FÜR DIE ZUBEREITUNG DES VOGELFUTTERS BENÖTIGEN SIE:

- eine Pfanne
- 250g Pflanzenfett im Block (z.B. Kokosfett) oder Rindertalg
- 500g Haferflocken
- eine Handvoll Rosinen (ungeschwefelt)
- Körnermischung (Erdnüsse, Haselnüsse, Sonnenblumenkerne, Leinsamen etc.)
Wichtig: die Körner müssen ungewürzt sein!

UTENSILIEN FÜR DIE FUTTERGLOCKE

- Tontopf mit Loch (alternativ zwei kleine Tontöpfe)
- dickerer Holzstock (sollte ca. 15 cm aus dem Topf herausragen)
- wetterbeständiger Bindfaden oder Schnürsenkel
- kleiner Stock (ca. 2 cm, je nachdem wie groß der Topf ist, zum Festbinden, damit das Band den Topf halten kann)

ZUBEREITUNG

Bevor Sie mit der Zubereitung der Körnermasse beginnen, gestalten Sie einen Blumentopf zu einer "Futterglocke" um. Dazu nehmen Sie einen festen Bindfaden (z.B. Paketband), stecken diesen durch das Bodenloch in den Tontopf hinein und binden den Faden fest um den kleinen Stock. Zusätzlich kann man hier für die Befestigung auch dickes Klebeband nehmen. Wichtig ist, dass der Bindfaden den Topf und das Vogelfutter halten kann. Die noch ungefüllte "Futterglocke" jetzt zur Seite stellen und das Vogelfutter zubereiten. Fett vorsichtig in einer Pfanne (oder einem Topf) erwärmen. Dabei darauf achten, dass es nicht aufkocht. Nehmen Sie anschließend die Pfanne vom Herd und geben Sie eine Mischung aus Körnern und Haferflocken in das flüssige Fett. Ist die Körnermasse zu trocken, fügen Sie noch einen Schuss Öl hinzu. Ist die Masse noch zu fettig, können Sie mehr Haferflocken hineingeben.

Anschließend die "Futterglocke" mit der noch warmen Masse befüllen. Einen langen Stock (an dem halten sich die Vögel später fest) in die Masse stecken. Nutzen Sie bei der Befüllung altes Zeitungspapier als Unterlage, da noch Reste des Fetts tropfen könnten. Auch wichtig: Der lange Stock sollte mindestens 10 cm über den Topfrand ragen, damit sich die Vögel später an ihm festhalten können.

Zum Auskühlen den Topf auf die Fensterbank stellen und anschließend die fertige Futterglocke katzensicher im Garten oder auf dem Balkon aufhängen. Herunterfallende Reste werden von bodensuchenden Arten wie Amseln und Zaunkönigen vertilgt.

Viel Vergnügen beim Zubereiten!



Quelle:

<https://www.deutschewildtierstiftung.de/aktuelles/vogelfutter-selber-machen>